

steht oberhalb der Perle rechts an der Krone: † CHVO—NRADVS REX.

Einziges Vorkommen an B. 1234 in S. Gallen, vom 11. Jan. 912 datirt; die von derselben Hand wie der Text herrührende älteste Dorsualnotiz ist vor der Besiegelung von einem S. Galler Mönch geschrieben.

Konrad I. 3. H. 14. RB. 13. R. 33.

Durchmesser 47^{mm}. Die Darstellung ist dieselbe wie auf dem ersten Siegel, aber die Ausführung besser, der Kopf regelmässiger, mit langem Haar, bartlos, die Krone mit drei kurzen Zinken versehen, die Lanze läuft in eine kolbenartige Spitze aus, die zwei Zipfel der Fahne fallen in Windungen herab, der Schild ist nach rechts geneigt, wie es scheint durch ein paar Striche verziert. Die Legende beginnt links beim Ellenbogen des Bildes und endet rechts am Schilde: † CHV—ONRADVS REX; vor dem O die Lanzenspitze. Keine Randverzierung am Stempel. Der Wachsrand ist nirgends unterbrochen.

R. 33 von B. 1239 in München (103). Heffner t. I, 10.

Vorkommen: B. 1236. 1238. 1239. 1241. 1242 Fgt. 1244, also von 912, 12. April bis 913, 3. Febr. nachweisbar. B. 1237 von 912, 12. April mit einem neuen (4.) Stempel ist wol nachträglich besiegelt worden.

Konrad I. 4. H. 13. RB. 12. R. 34.

Durchmesser 42^{mm}. Die Darstellung ist der des vorigen Siegels gleich, nur in kleineren Verhältnissen und schöner ausgeführt, die Krone ist als Stirnreifen abgebildet mit 11 oder 12 Perlen und 3 Zacken darüber, welche aus je 3 Punkten und einem Stiel bestehen; der Faltenwurf des Mantels ist gut ausgeführt, die Fahne hat zwei gewundene nach links auslaufende Zipfel, der Knopf am Schilde ist von einem Ring eingefasst, am Rande sind die Nägel des Beschlages angedeutet. Die Legende geht von der linken zur rechten Seite: † CHV—ONRADU REX, vor O die Lanzenspitze. Der erhöhte Wachsrand läuft ohne Unterbrechung herum.

R. 34 von B. 1266 in München (110). Heffner t I, 9.

Vorkommen: B. 1237; 1252. 1253. 1259. 1260. 1261. 1264. 1266, also von 914, 24. Mai bis 918, 9. Sept. ausschliesslich gebraucht; auch in B. 1237 vom 12. April 912, mindestens ein Jahr später besiegelt.

Heinrich I. König seit 919, c. 25. April, † 936, 2. Juli. 1. Provisorisches Siegel 920 und 925. 2. Das gewöhnliche Königssiegel von 920 bis ans Ende der Regierung.